

Empfehlungen für Wartung und Pflege von Holzhaustüren

Sie haben sich für eine Holzhaustüre, ein Naturprodukt entschieden. Hierfür bedanken wir uns recht herzlich bei Ihnen. Damit Sie viele Jahre Freude an Ihrer Holzhaustür haben wir Ihnen diese Empfehlungen erarbeitet.

Eigenschaften einer Haustüre

Haustüren im Differenzklima

Eine Haustür stellt im geschlossenen Zustand eine bauphysikalische Trennebene zwischen dem Raum- und dem Aussenklima dar. Man darf nicht vergessen, dass zwischen dem eher gleichmässigen Raumklima und dem über den Jahreszyklus stark schwankenden Aussenklima befinden sich lediglich wenige Zentimeter Holz, Dämmstoff und Glas.

Jeder Werkstoff reagiert physikalisch auf die Umgebungsbedingungen. Temperaturwechsel führen zu Längenänderungen bei den eingesetzten Stoffen. Darüber hinaus bewirken Schwankungen bei der relativen Luftfeuchtigkeit ein Quellen oder Schwinden beim Werkstoff Holz. Im Wechsel zwischen kalt/feucht und warm/trocken kann nicht erwartet werden, dass eine Haustür völlig eben bleibt. Diese Aussage gilt unabhängig von den eingesetzten Materialien, also Holz, Kunststoff oder Aluminium. Technisch geht es folglich darum, dass ein unweigerlich entstehender Verzug zu keinen Funktionseinschränkungen bei der Haustür führt.

Es gibt keine „maximalen Verzugsmasse“ in Millimetern. Es gilt in Fachkreisen einvernehmlich die Definition, dass ein Mangel erst dann gegeben ist, wenn ein erhöhter Luftdurchgang festzustellen oder die Schliessbarkeit gehemmt ist.

Unsere Haustüren sind mit zwei Dichtungsebenen zwischen Türblatt und Türrahmen ausgerüstet. Diese elastischen Dichtprofile vermindern einen unkontrollierten Luftdurchgang und tragen damit zur Heizenergieeinsparung bei. Die Dichtungen sind auch ein wesentlicher Baustein des Schalldämmvermögens.

Das Wahrnehmen eines leichten Luftzugs im Fugenbereich bewirkt nicht automatisch eine Mangelhaftigkeit. Vielmehr ist im Einzelfall zu prüfen, ob die Wirkung der Dichtungen durch Fehljustierungen, Überalterung der Dichtungen oder sonstige Einflüsse eingeschränkt ist.

Wartung – Instandhaltung

Damit Ihre Haustüre eine lange Lebensdauer erreicht, sollten folgende Punkte zweimal im Jahr überprüft werden:

- Türflügel darf nicht über den Boden schleifen
- Türflügel darf nicht knarren
- Problemloses Einfallen der Falle in das Schliessblech
- Gängiges Verriegeln und Entriegeln über den Rundzylinder
- Fester Sitz von Griffgarnitur und Innendrucker
- Dichtung zwischen Flügel und Blendrahmen- Festen Sitz kontrollieren- Darf nicht gequetscht sein / werden

Verriegelung

Einmal jährlich die beweglichen Beschlagteile (Schlossfallen & Türbänder) ölen. Bitte dafür kein säure- oder harzhaltiges Öl verwenden.

Dichtungen

Reinigen Sie die Dichtungen mit einem feuchten weichen Tuch und wischen Sie die Dichtungen nachträglich trocken.

Oberfläche aussen

Holzhaustüroberflächen müssen regelmässig überprüft werden. Reinigen Sie die Oberfläche mit einem weichen feuchten Tuch, jedoch ohne starke Reinigungsmittel. Die Reinigung der Oberflächen darf nicht unter direkter Sonneneinstrahlung erfolgen, die Oberflächentemperatur sollte maximal 25°C betragen. Eventuell vorhandene Oberflächenbeschädigungen können Sie nach vorheriger Reinigung mit wasserlöslichen Holzfarben im gewünschten Farbton nachbessern.

Renovationsintervalle (Empfehlung)

Renovierungsintervalle hängen von dem Belastungsgrad, der Orientierung / Himmelsrichtung, Holzart eventueller Bewitterung und vom Farbton ab. Um den Renovierungsintervall möglichst verlängern zu können ist es wichtig, dass der Zustand der Lackschicht mindestens zweimal jährlich visuell auf Schaden kontrolliert wird. Eventuelle Risse oder kleinere Abblätterungen sollten mit wasserlöslicher Holzfarbe sofort nachgebessert werden. In der Regel liegen die Renovierungsintervalle bei normal beanspruchte Haustüren mit N/NO

Orientierung bei mindestens zehn bis fünfzehn Jahren und bei Türen auf S/SW Orientierung bei ca. fünf bis sieben Jahren.

So vermeiden Sie die häufigsten Fehler

Achten Sie darauf, dass die Haustüre täglich verriegelt wird. Tägliches Verriegeln, indem Sie den Schlüssel zweimal drehen, schützt nicht nur vor Einbruch, sondern trägt auch zur Langlebigkeit der Konstruktion bei, weil das Verriegeln der Verzugsneigung des Holzes entgegenwirkt.

Achten Sie darauf, dass der Türflügel niemals unkontrolliert (z.B. durch Windzug) ins Schloss fällt (Zerstörungsgefahr, Verletzungsgefahr). Drehen Sie niemals den Riegel bei geöffnetem Türflügel aus dem Schloss. Wenn der Flügel bei geöffnetem Riegel unkontrolliert zuschlägt, kann Ihre Tür erheblich beschädigt werden.

Achten Sie darauf, dass sie beim Bedienen des Türflügels ausschliesslich den Griff oder die Drückerganitur verwenden. Lackierte Oberflächen können durch dauernden Kontakt mit schmutzigen oder feuchten Händen früher zerstört werden.

Achten Sie darauf, dass keine Zusatzlasten auf die Haustür einwirken. Die Bänder sind ausreichend dimensioniert, um das Gewicht des Haustürflügels zu tragen. Weitere Gewichte belasten die Konstruktion und können zu erheblichen Schäden führen. Bitte niemals weitere Gewichte auf den Flügel einwirken lassen, z. B. sich an den Flügel hängen.